Presseinformation

3. Juni 2004

NÖ produziert gentechnikfreies Saatgut

Plank: Chance für Bauern

Das Land Niederösterreich hat bereits im Jahr 2002 eine Initiative gesetzt, das Waldviertel als gentechnikfreie Zone zu positionieren. „Unser besonderes Anliegen für Niederösterreich ist es, die Regionen mit ihren speziellen Stärken zu forcieren. Die Bauern sollen ihre Chancen nutzen, qualitativ hochwertige, gentechnisch unveränderte Produkte auf den Markt zu bringen“, betonte heute Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank. Zudem erwarte sich Niederösterreich keinen Vorteil aus der Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen. Niederösterreich sei daher für gentechnikfreie Produktion, insbesondere was unser Saatgut anbelangt“, sagt Landesrat Dipl.Ing. Plank.

Die EU hat bereits mehrfach klargestellt, dass landesweit Gentechnik-Freiheit rechtlich nicht umsetzbar ist. Daher gilt das Bestreben Niederösterreichs vorbeugend, vor allem am Sektor Saatgut, gentechnikfreie Regionen zu definieren. Darüber hinaus wird auf Expertenebene an einem NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetz gearbeitet, das die Interessen von Produzenten und Konsumenten berücksichtigen soll. Grundlage für diese Überlegungen ist ein bundesweit erarbeitetes Strategiepapier. Rechtzeitig vor der nächsten Anbauplanung wird somit die Vorgangsweise Niederösterreichs bekannt sein. Die derzeitigen österreichischen Regelungen haben bis dato den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen nicht zugelassen, sodass davon sichergestellt ist, dass auch die niederösterreichischen Felder mit gentechnisch unverändertem Saatgut bestellt wurden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at